



## Austausch im Landratsamt: Ärzte diskutieren Versorgung und Weiterbildung

07.05.2025 Deggendorf - Haus- und Fachärzte aus dem niedergelassenen Bereich sowie den Kliniken des Landkreises Deggendorf kamen zu einem Ärztesgespräch mit Landrat Bernd Sibler im Landratsamt zusammen. Initiiert und organisiert wurde die Veranstaltung von der Gesundheitsregionplus Landkreis Deggendorf. Ziel des Treffens war es, die aktuelle medizinische Versorgungslage im Landkreis zu analysieren und Perspektiven für die ärztliche Weiterbildung zu entwickeln.

Sibler betonte in der Eröffnungsrede die zentralen Herausforderungen, die insbesondere mit der aktuellen Krankenhausreform einhergehen. „Eine verlässliche Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum ist essenziell - dafür müssen wir gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten“, so Sibler. Besonders der Medizincampus Niederbayern sei hierbei ein Schlüsselprojekt für die langfristige Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vor Ort.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung präsentierte Lisa Mohr von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) die aktuelle hausärztliche Versorgungssituation im Landkreis. Zur besseren Einschätzung wird der Landkreis in sogenannte hausärztliche Planungsbereiche unterteilt - Deggendorf, Osterhofen und Hengersberg -, die jeweils mehrere Gemeinden umfassen. Während in den Planungsbereichen Deggendorf und Osterhofen aktuell eine reguläre Versorgung besteht, wurde für den Planungsbereich Hengersberg eine drohende Unterversorgung festgestellt. Darüber hinaus besteht auch im Bereich der Psychotherapie laut KVB und den Krankenkassen ein zusätzlicher Versorgungsbedarf.

Ein weiteres zentrales Thema des Treffens war die Vorstellung der Weiterbildungsverbände durch Dr. Charlotte Hoser (Leiterin der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin - KoStA) und Dr. Marie-Christine Makeschin (Leiterin der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung - KoStF). Das vorgestellte Konzept ermöglicht es Ärzten in Weiterbildung, ihre komplette ärztliche Weiterbildung innerhalb eines regionalen Verbundes zu absolvieren - ohne Wohnortwechsel oder lange Pendelzeiten. Die Vorteile reichen von klaren Strukturen über tarifliche Vergütung und garantierte Freistellung für Fortbildungen bis hin zu einer durchgängigen Betreuung und einer hohen Qualität der Weiterbildung. Die Weiterbildungsverbände stärken damit nicht nur den ärztlichen Nachwuchs, sondern steigern auch die Attraktivität der Region und verbessern die Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Versorgung.

Die Idee der Gründung eines Weiterbildungsverbundes im Landkreis Deggendorf stieß im Rahmen des Treffens auf großes Interesse. Vor allem im Hinblick auf den Medizincampus ergibt sich dadurch die Chance, dass Medizinstudierende nach dem Studium eine attraktive Weiterbildung direkt vor Ort absolvieren können. Zwar existierte in der Vergangenheit bereits ein Weiterbildungsverbund im Landkreis, dieser ist jedoch derzeit nicht mehr aktiv. Die Gesundheitsregionplus plant daher zeitnah ein weiteres, vertiefendes Treffen im kleineren Kreis, um konkrete Umsetzungsschritte zu besprechen. Weitere interessierte Praxen sind herzlich eingeladen, sich an die Geschäftsstelle der Gesundheitsregionplus zu wenden.

Zum Abschluss wurde auch das Thema Impfbereitschaft thematisiert. Einige Ärzte berichteten von einem Rückgang insbesondere bei den Impfungen gegen FSME, HPV und Influenza. Die Teilnehmenden appellierten daher an die Bevölkerung, dem Thema Impfschutz weiterhin die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Das nächste „Ärztesgespräch“ ist für den Herbst 2025 geplant. Interessierte können sich bereits jetzt anmelden unter

✉ [Gesundheitsregionplus@landkreis-deggendorf.de](mailto:Gesundheitsregionplus@landkreis-deggendorf.de)

☎ 0991 3100-175

📌 [Gesundheitsregion plus](#), [Medieninfo](#), [Landkreis](#)



Ärztesgespräch 30.04.2025